



Geschäftsbericht BVB 2005



Inhaltsverzeichnis

Die BVB 2005 in Zahlen	2
1. Die BVB im Jahr 2005	4
2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	10
3. Behörden und Organe	13
4. Marketing und Verkauf	14
5. Linienstatistik	16
6. Rollmaterial, Technik und Betrieb	22
7. Infrastruktur	25
8. Finanzen	26
Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung	27
Bilanzen 2005 und 2004	28
Erfolgsrechnungen 2005 und 2004	29
Anhang 2005 und 2004	30
Statistik	32
Aktuelles Liniennetz der BVB	33



Im Jahr 2005 wurden für die Entwicklung der BVB wichtige Weichen gestellt: mit der Überführung in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt kann die BVB mehr operationelle und wirtschaftliche Eigenverantwortung übernehmen und sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.

Die BVB 2005 in Zahlen

Beförderte Personen ¹⁾	
Tramlinien	88 796 984
Trolleybuslinien	2 901 411
Buslinien	27 312 121
	119 010 516
Personenkilometer ¹⁾	
Tramlinien	179 513 450
Trolleybuslinien	6 156 207
Buslinien	69 070 001
	254 739 658
Linienlängen in km ²⁾	
Tram (8 Linien)	65.9
Trolleybus (1 Linie)	4.9
Bus (12 Linien)	90.8
	161.5
Rollmaterialbestand (Linienverkehr) ²⁾	
Tram-Motorwagen	129
Tram-Anhängewagen	83
Trolleybusse	8
Busse	72
	292
Rollmaterialbestand (Oldtimer) ²⁾	
Tram-Motorwagen	9
Tram-Anhängewagen	10
Busse	1
	20
Fahrleistung (Mio. Wagen-km)	
Tram	10.95
Trolleybus	0.44
Bus	3.90
Vertragslinien	1.01
	16.30
Finanzielle Kennzahlen in Mio. CHF	
Verkehrsertrag	105.64
Personalaufwand	104.56
Abschreibungen	24.39
Kosten für Leistungsauftrag BVB (Defizit)	42.10

Tarifverbund Nordwestschweiz	
Einnahmen 2005 in Mio. CHF:	
Abonnemente	141.89
Mehrfahrtenkarten	12.18
Einzelbillette	36.12
GA- und 1/2-Preis-Anteil	12.84
Diverses	2.42
Total	205.45
Einnahmenanteil BVB	103.76
Wohnbevölkerung Kanton BS	187 493
Pro Monat durchschnittlich verkaufte U-Abos:	
• Kanton BS	70 537
• Tarifverbund Nordwestschweiz insgesamt	163 800
Personalbestand ²⁾	
auf 100 %-Stellen aufgerechnet	
Direktion	3.0
Personalabteilung	9.0
Betrieb und Netz	592.8
• Netzmanagement, Betriebsaufsicht	50.2
• Fahrpersonal, Kontrolldienst	542.6
Bahnbau und -unterhalt, Fahrleitung	81.7
Technik Fahrzeuge	203.7
• Leitung, Werkstatt	108.7
• Depots, Garage	86.0
• Lehrlinge	9.0
Finanzen und Dienste	34.0
• Finanzabteilung	33.0
• Lehrlinge	1.0
Marketing und Verkauf	26.4
Total	950.6
¹⁾ inkl. grenzüberschreitende Linien	
²⁾ am 31. Dezember 2005	



Die BVB im Jahr 2005

Obwohl die Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt im Jahr 2005 um 0.3% abgenommen hat, konnte eine Steigerung der Fahrgäste (+0,4%) sowie der Personenkilometer (+1,5%) verzeichnet werden. Dies zeigt, dass die BVB mit ihrem Angebot ganz nahe an den Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden ist.

1. Die BVB im Jahr 2005

Weichenstellung in die Selbständigkeit

Nach jahrelanger Vorbereitungszeit fand am 27. Februar 2005 die Volksabstimmung zum neuen ÖV-Gesetz und zum neuen BVB-Organisationsgesetz statt. Mit 58% Ja-Stimmen für das BVB-Organisationsgesetz und sogar 66% Ja-Stimmen für das ÖV-Gesetz war das Ergebnis sehr eindeutig. Trotz heftiger gegnerischer Propaganda hat das Basler Volk ein klares Votum für eine zeitgemässe und wichtige Reform der BVB abgegeben. Dies zeigt, dass der gewählte realistische und gemässigte Weg selbst in einer Zeit, wo der Umwandlung staatlicher Organisationen viel Skepsis und Ablehnung entgegengebracht wird, überzeugen konnte.

Sofort nach der Abstimmung wurden gemeinsam mit dem Wirtschafts- und Sozial-Departement und andern Stellen des Kantons Basel-Stadt die Vorarbeiten für die Umsetzung der beiden Gesetze aufgenommen, wie z.B. die Erstellung eines kantonalen ÖV-Programms, die Ausscheidung des BVB-Vermögens, die Erstellung der Budgets auf neuer Basis und die Erarbeitung einer Leistungsvereinbarung. Das anspruchsvolle Ziel der Inkraftsetzung der neuen Gesetze auf 1. Januar 2006 konnte dank der grossen Anstrengungen aller Beteiligten erreicht werden. Am 20. Dezember erfolgte die Wahl der letzten drei Mitglieder des neuen Verwaltungsrats durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, und gleichentags wurde auch die erste Leistungsvereinbarung zwischen BVB und Kanton Basel-Stadt unterzeichnet.

Ab Anfang 2006 gelten folgende hauptsächliche Neuerungen:

- Eigene Rechtspersönlichkeit für die BVB
- Neue Rollen für Kanton (Besteller) und BVB (Leistungs-Erstellerin)
- Leistungsvereinbarung statt nachträgliche Defizit-Deckung
- Finanzielle Eigenverantwortung der BVB
- Konzentration der BVB auf ihre Kernaufgabe: Erbringen einer ausgezeichneten Dienstleistung für Kunden und Kundinnen unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit
- Auf acht Mitglieder verkleinerter Verwaltungsrat als oberste Leitung der BVB mit wesentlich erhöhten Kompetenzen

Nah am Kunden

Dass die BVB auf dem richtigen Weg ist, zeigt die weitere erfreuliche Zunahme der Nachfrage trotz ungünstiger demographischer Entwicklung im Einzugsgebiet der BVB. Die Anzahl der Fahrgäste stieg um 0,4%, die Anzahl Personenkilometer sogar um 1,5%.

Viele Haltestellen konnten neu mit den sehr beliebten elektronischen Anzeigen (DFI) ausgerüstet werden, so dass nun die wichtigsten Haltestellen mit wenigen Ausnahmen diesen Standard aufweisen.

Die heutige Technik ermöglicht es, an Billettautomaten wesentlich mehr Komfort und Funktionalität zu bieten als auf existierenden. 2005 wurde nun mit intensiver Unterstützung durch die BVB im TNW ein neues Distributionssystem mit neuen Billettautomaten ausgeschrieben. Vier Unternehmungen reichten Angebote ein, und im Dezember konnte nach sorgfältiger Evaluation der Zuschlag der Firma Atron erteilt werden. Die neuen Billettautomaten werden den Fahrgästen wichtige Vorteile bringen wie z.B.:

- Bezug von U-Abos
- Bezahlen mit Euro
- Bezahlen mit Karten
- Bezug von Mehrfahrtenkarten an allen Automaten
- Bezug von trinationalen Tageskarten

Mit dem sorgfältig getroffenen Entscheid zu Gunsten einer Sanierung der Combino-Trams durch Siemens sind die Chancen intakt, diese trotz der aufgetretenen Mängel an und für sich beliebten und attraktiven Fahrzeuge noch viele Jahre nutzen zu können.

Im Jahr 2005 konnte der erste Schritt zu einer weiteren Steigerung des Fahrkomforts auf dem BVB-Netz getan werden. In Zukunft wird die BVB zusammen mit der BLT neue Niederflur-Trams beschaffen. Dazu wurde eine gemeinsame Ausschreibung durchgeführt. Ein Entscheid, was für ein Tram beschafft werden soll, kann bereits 2006 getroffen werden.



Selbständige BVB: Das Personal hat sich bei der Umsetzung des Projekts von Beginn an stark engagiert. Im Bild: die Arbeitsgruppe «Neue Finanzsysteme SAP».



Die BVB im Jahr 2005

Die BVB erhielt dank der Zustimmung einer Mehrheit der Stimmberechtigten zum neuen ÖV-Gesetz sowie zum BVB-Organisationsgesetz eine zeitgemässe und selbständige Organisationform. Dies ermöglicht der BVB flexibler und zweckmässiger auf verschiedenste betriebliche und strukturelle Herausforderungen zu reagieren.

Entwicklung im Busbereich

Die im Dezember 2004 erfolgte Neuführung der Buslinien 30 und 33 hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Die Linie 30 hat sich zu einer sehr starken städtischen Verbindungslinie zwischen dem Bahnhof SBB, Universität, Spitälern und dem Badischen Bahnhof entwickelt, so dass jetzt durchgehend Gelenkbusse eingesetzt werden.

Als Resultat davon und infolge höherer Frequenzen zum EuroAirport sind die Fahrgastzahlen der drei Buslinien 30, 33 und 50, die in gegenseitiger Abhängigkeit stehen, von 2004 auf 2005 um 15 %, die Personenkilometer sogar um 30 % angestiegen.

Erfreulicherweise konnte im Dezember 2005 die Linie 33 über Allschwil bis nach Schönenbuch verlängert werden, nachdem sie nicht mehr mit Trolleybus gefahren wird. Für Schönenbuch und Allschwil entsteht dadurch eine neue attraktive Direktverbindung in die Basler Innerstadt. Die Linie hat aber auch für den Allschwil-internen Verkehr und denjenigen zwischen Schönenbuch und Allschwil grosse Bedeutung.

Da die nötige Busbeschaffung seit der Rückweisung einer Vorlage durch den Grossen Rat Ende 2003 immer noch blockiert ist, wurde eine gute Gelegenheit zum Erwerb von 6 gebrauchten Gelenkbussen der Freiburger Verkehrs AG genutzt, um die sehr alten und im Unterhalt äusserst aufwändigen Mercedes-Gelenkbusse ausmustern zu können. Die Freiburger Busse wurden mit Partikelfiltern nachgerüstet.

Auf Antrag der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission des Grossen Rates wurde eine neutrale Busvergleichsstudie in Auftrag gegeben, die auch von der BVB begleitet wurde. Es ist zu hoffen, dass damit die Blockade durchbrochen werden kann und dann der Weg zu einem modernen wirtschaftlichen Busbetrieb frei steht.

Mit dem Tram zum Bahnhof St.Johann, nach Weil am Rhein und St-Louis

Das Projekt zur Anbindung der Tramlinie 1 an den Bahnhof St. Johann erhielt endgültig grünes Licht vom Grossen Rat. Die Tramlinie wird damit integraler Teil der Stadtentwicklung im Bereich der neuen Voltastrasse sein und wesentlich dazu beitragen, dass neue Urbanität in diesen Bereich einziehen wird. Die Tatsache, dass die neue Führung der Tramlinie 1 via Bahn-

hof St. Johann explizite Bedingung der neuen Investoren war, bestätigt diese Aussage klar. Nebst der Stadtentwicklung ist aber auch die Vernetzung mit dem S-Bahn-System ein wichtiges Element, gelingt es doch nur damit, die spezifischen Stärken der beiden Systeme optimal zu nutzen. Damit für einen Ausbau des Tramliniennetzes in Basel-Nord auch die entsprechende Infrastruktur verfügbar ist, wird am Bahnhof St. Johann eine zusätzliche Wendeschleife erstellt. Mit diesem Projekt können seit langem zum ersten Mal wieder BVB-Schienen in einen neuen Strassenzug verlegt werden.

Die bessere ÖV-Erschliessung des deutschen und französischen Teils der Agglomeration Basel ist eine zentrale Massnahme zur Bewältigung der wachsenden Verkehrsströme, insbesondere nach Inkraftsetzung des Schengen-Abkommens zwischen der Schweiz und der EU. Die nun abgeschlossene Studie der Trinationalen Agglomeration Basel (TAB) zu den Tramlinienverlängerungen nach Weil am Rhein und St-Louis zeigt ein sehr positives Resultat zu Gunsten dieser Ausbauten. Alle untersuchten Linien (Linien 3 und 11 nach St-Louis, Linie 8 nach Weil am Rhein) weisen ein gutes volkswirtschaftliches Kosten/Nutzen-Verhältnis aus. Aber nicht nur die Experten, sondern auch die verantwortlichen politischen Instanzen in Weil am Rhein, St-Louis und Basel sagen klar ja zum Tramausbau. Damit kann das Tram ein zentraler Motor zur urbanen Entwicklung unserer Agglomeration werden.

Nach jahrelangen politischen Arbeiten, endlich auch in der Schweiz die Agglomerationen bei der Bewältigung des steigenden Verkehrsvolumens mit Bundesmitteln zu unterstützen, zeichnet sich nun beim neuen Infrastrukturfonds ein Durchbruch ab, hat doch bereits der Ständerat ohne Gegenstimme ja gesagt dazu. Die Tatsache, dass auf der entsprechenden Liste der dringlichen Projekte auch die drei Tramlinienverlängerungen nach Weil am Rhein und St-Louis (inkl. Anteil auf ausländischem Territorium) enthalten sind, ist eine einmalige Chance für deren baldige Realisierung und die Entwicklung der trinationalen Agglomeration. Bedingung für die Mitfinanzierung durch den Bund ist allerdings, dass der Baubeginn noch vor Ende 2008 stattfindet. Die Vorbereitungsarbeiten laufen deshalb bereits mit hoher Priorität.



Neuerungen in der Linienführung und Abstimmung verschiedener Buslinien haben sich als sehr erfolgreich erwiesen: Auf einigen zentralen Linien konnten Zuwächse bei den Fahrgastzahlen von 15%, bei den Personenkilometern gar von 30% erzielt werden.

Weiterentwicklung des Unternehmens BVB

Die sich abzeichnenden Tramlinienverlängerungen bedeuten auch für das Unternehmen BVB eine grosse Chance, zu wachsen und das vorhandene Knowhow gewinnbringend einzubringen.

Im Berichtsjahr konnte ein neues EDV-System als entscheidende Basis für die Optimierung der Prozesse im Finanzbereich ohne Probleme erfolgreich in Betrieb genommen werden. Dank diesem System wird auch ein effizientes Controlling als zentrales Führungsinstrument der verselbständigten BVB aufgebaut werden können.

Die Zusammenarbeit mit der BLT und dem Tarifverbund Nordwest-Schweiz TNW wurde dank den beiden Projekten für ein neues Distributionssystem mit neuen Billettautomaten und der gemeinsamen Trambeschaffung weiter intensiviert. Die BVB ist überzeugt von der Wichtigkeit dieser Zusammenarbeit für einen auch in Zukunft attraktiven und starken ÖV in der Region.

BVB-Zentrale in neuem Glanz

Der Umbau der BVB-Zentrale am Claragraben 55 wurde abgeschlossen, so dass nun wieder zweckmässige, ansprechende Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Insbesondere der Eingangsbereich konnte völlig neu, hell und attraktiv gestaltet werden. Um den rund 60 Mitarbeitenden trotz dieser umfangreichen Bauarbeiten ein Weiterarbeiten ohne grössere Probleme zu ermöglichen, konnten im alten Frauenspital alle Bereiche ausser der Leitstelle temporär provisorische Räumlichkeiten beziehen. Diese Massnahme hat auch die Effizienz der Bauarbeiten wesentlich erhöht: Das total renovierte Gebäude konnte bereits vier Monate vor dem geplanten Termin übernommen werden, und das Projekt konnte trotz Umzugskosten innerhalb des Budgets abgewickelt werden. Damit erhielt die BVB per Anfang 2006 nicht nur eine neue Unternehmensstruktur, sondern auch ein freundliches, helles neues Heim.

Ausblick

Nach einem Jahr der Veränderungen und sich anbahnender zukunftsorientierter Entwicklungen kann die BVB sehr zuversichtlich nach vorne schauen. Sie will alles unternehmen, um ihren Kundinnen und Kunden in Zukunft noch besseren öffentlichen Verkehr bieten zu können!

Die BVB ist bereit, sich der Aufgabe der Weiterentwicklung der Tramlinien nach Norden (St-Louis und Weil) zu stellen. Die Vision, das einzige trinationale Nahverkehrs-Unternehmen der Schweiz zu werden, ist damit in greifbare Nähe gerückt.



Dank dem temporären Bezug von Räumlichkeiten im Frauenspital konnten die Umbauarbeiten an der BVB-Zentrale effizient durchgeführt werden: Die Fertigstellung erfolgte vier Monate früher als geplant und (trotz Umzugskosten) unter Einhaltung des Budgets!



Die BVB im Jahr 2005

Die Montage der Firmentafel stellt den symbolischen Abschluss der Umbauarbeiten der BVB-Zentrale dar. Rechtzeitig, mit Beginn der neuen Selbständigkeit der BVB, können die Mitarbeitenden aus ihrem «Exil» im Frauenspital nun ins renovierte Gebäude einziehen. Einziger Wermutstropfen für manche: Rauchen ist nun nicht mehr gestattet.



2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die auf 100 % aufgerechneten Stellen von 940,8 im Jahr 2004 erhöhten sich im Jahr 2005 um 1% auf 950,6. Die Zunahme ist zur Hauptsache auf die Besetzung von vakanten Stellen zurückzuführen, hat also nicht Trend-Charakter; sie relativiert aber die im Vorjahr erzielte starke Abnahme von 3,7%.

Im Zusammenhang mit der Verselbständigung mussten unter Beibehaltung des status quo alle Arbeitsverträge neu abgeschlossen werden. Intensive Arbeiten fielen auch im Bereich Pensionskasse an, wo sich zwar für die Mitarbeitenden keine Veränderungen ergeben, für Leitung und Personalabteilung der BVB waren aber aufwändige Abklärungen für den Wechsel in die Selbständigkeit durchzuführen.

Das bei der BVB institutionalisierte Mitarbeitergespräch erfuhr eine wichtige Ergänzung: Neuer Bestandteil ist die Vorgesetztenbeurteilung durch den Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin.

Für die Umsetzung der Vorschriften der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) wurden nach Abschluss der Vorgesetztenschulung verschiedene Massnahmen definiert.

Umgesetzt wurden im Betriebsjahr auch die neuen Bestimmungen der Verordnung für Triebfahrzeugführende der Eisenbahnen (VTE). Darin eingeschlossen war die Suche nach für die BVB zuständigen Vertrauensärzten.

Beschäftigte*	2005		2004	
	Personen	Vertraglicher Beschäftigungsgrad auf 100%-Stellen aufgerechnet	Personen	Vertraglicher Beschäftigungsgrad auf 100%-Stellen aufgerechnet
Direktion	3	3.0	3	3.0
Personalabteilung	9	9.0	9	8.7
Betrieb und Netz	633	592.8	632	592.0
– Netzmanagement, Betriebsaufsicht	51	50.2	52	51.2
– Fahrpersonal, Kontrolldienst	582	542.6	580	540.8
Bahnbau und -unterhalt, Fahrleitung	84	81.7	83	80.0
Technik Fahrzeuge	212	203.7	208	199.6
– Leitung, Werkstatt	116	108.7	116	108.3
– Depots, Garage	87	86.0	84	83.3
– Lehrlinge	9	9.0	8	8.0
Finanzen und Dienste	38	34.0	36	32.7
– Finanzabteilung	37	33.0	35	31.7
– Lehrlinge	1	1.0	1	1.0
Marketing und Verkauf	35	26.4	33	24.8
Total	1014	950.6	1004	940.8



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ob bei der täglichen Arbeit oder dem BVB-Grünpeltturnier: die BVB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind (fast) unschlagbar.



Ein starkes Team!

Die BVB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Abächerli Thomas • Abderhalden Peter • Abu Hageb Rebhi • Ackermann Michael • Ackermann Theodor • Ackermann Urs • Aegerter Philippe • Aellig Roger • Aeschlimann Markus • Agovic Muhamed • Akalanli Yasar • Albietz Stefan • Albus Manrico • Alessandrini Denis • Alig Andreas • Allemann Gabriella • Altwegg Markus • Amacher Hans-Rudolf • Amati Saban • Ammann Erika • Ammann Hermann • Ammann Thomas • Andelic Ruza • Andrijevich Miroslav • Antener Sybille • Appenzeller Stephan • Aregger Christian • Arifi Shefik • Arnold Rolf • Arroyo Pedro-Miguel • Attianese Gerardo • Attianese Giovanni • Atz Judith • Auchlin Marc • Aunderset Marcel • Aunderset Pierre • Auer Roger • Aufranc René • Aufranc Roger • Bächlin Thomas • Bächtold Hans-Christoph • Baftri Lije • Baftri Mersim • Baldessari Rico • Balster Pierre • Banž Maya • Barth Nicole • Bartl Christoph • Baumeister Robert • Baur Eugen • Bausch Leo • Bellina Mario • Beltrani Mario • Ben Kheder Beatrix • Berchtold Isabelle • Berchtold Peter • Berger Erwin • Berger Marietta • Berger Nathalie • Berger Raymond • Bernasconi Renato • Bernauer Alexander • Berther Beat • Bertschinger Elvira • Bertschmann Jakob • Berwick Marcel • Bichsel Markus • Biedert Paul • Bienz Hugo • Bignens René • Bill Bruno • Binetti Peter • Birri Pascal • Bischoff Vincent • Bissegger Niklaus • Bitterlin Philippe • Blaser Stephan • Blättler Eduard • Blind Daniel • Bochsler Peter • Boetsch Jeannot • Boloxi Bautista • Boloxi Saul • Bonjour Daniel • Borer August • Borer Carlo • Borer Gerhard • Born Albert • Born Niklaus • Born Oliver • Born Ronny • Born Sascha • Borri Raymond • Bösch André • Bösch Daniel • Bösch Rolf • Boscher Gilles • Bossard Rolf • Brack Marcel • Braun Wladimir • Braunschweig Jean • Brechbühl Andreas • Brechbühler Armin • Breitenstein • Kidane Freweiny • Brenneisen Michael • Brenneisen Tobias • Brodmann Urs • Brodtbeck Walter • Brodtbeck Yvonne • Broger Othmar • Brodmann • Brönmann Raymond • Brosi Alfred • Bruckner Guy • Bruder Daniel • Brügger Erika • Brügger Robert • Brugier Susanne • Brunner Franz • Brutschi Daniela • Bryner Thomas • Bubendorff Markus • Bubendorff Philippe • Bucheli Jean-Claude • Bucheli Roland • Bucher Daniel • Bucher Daniel • Bucher Denise • Bucher Kurt • Bucher Peter • Buchwalder Ludwig • Büeler Richard • Bühler Margaretha • Bühler Silvio • Bumann Remo • Büniöl Hasan • Büzeli Olaf • Buol Florian • Bürgin Daniel • Bürgin Denis • Bürgin Philipp • Bürgin Robert • Bürgisser Urs • Bürgler Alain • Buri Astrid • Burkhard Karin • Burkhard Roger • Burri Martin • Burri Paul • Burt Patrick • Burtscher Heinz • Buser Edwige • Buser René • Buser Rosmarie • Busse Markus • Bussmann Franz • Buttazzo Mario • Büttiker Andreas • Cam Kemal • Camenzind Markus • Cardone Pietro • Catalano Domenico • Cavadini René • Cavanna Gino • Cipriano Regina • Ciullo Gerardo • Coray Valentin • Costanzo Pasquale • Cotting Daniel • Cotting Willy • Creux Patrick • Cuni Joaquim • Da Silva Gil Filipe • Dähler Barbara • D'Amrosio Fabrizio • Damiani Stefano • Damiano Antonio • Damoli Silvia • Damoliz Daniel • Danz Nicolas • De Luca Oliver • Degen Roland • Degiacomi Stephan • Delaquis Pierre-Alain • Denter Andreas • Deschamps Ivo • Di Bella Marco • Di Giacomo Cristian • Di Pasquale Zeus • Dienger Walter • Dietrich Felix • Dietsche René • Dietschi Robert • Dilitz Paul • Dind Markus • Ding Michel • Dischner Patrick • Djakov Anatoli • Döbeln Rolf • Döbler Ronny • Joel • Doppler Christian • Doppler Philippe • Doppler Rolf • Doser Ralf • Doswald Beatrice • Dotolo Fiorentino • Dreier Nicola • Drix Werner • Düblin René • Ducret Max • Dürr Cyrille • Durrer Cornelia • Durrer Felix • Duspars Jelena • Dux Heinz • Eberle Benjamin • Eckerlin Heinz • Eckert Regina • Egeler Christian • Eggler Martin • Egli Hansruedi • Eglin Jean • Egloff Stephan • Ehmman Matthias • Elber Stephan • Eliczi Stephan • Emilio Luciano • Endres Antina • Engelmann Kurt • Erbsland Martin • Ermann René • Erne Bernhard • Erz Rolf • Eymann Edgar • Fahlbusch Michael • Fahrni Kurt • Faoro Mario • Faoro Peter • Faoro Wally • Feldmann Fritz • Feller Dunja • Feller Dunja • Ferlisi Calogero • Ferlisi Salvatore • Ferraioli Luigi • Feuerstein Richard • Fidele Vincenzo • Finazzi Martha • Fischer Max-Rodolfo • Fischer Peter • Fischlin Patrick • Flubacher Dominik • Flückiger Fritz • Flückiger Kurt • Flückiger Pascal • Fontana Gérard • Fornaro Thomas • Fraefel Roger • Francesca Dominique • Francke Peter • Francke Stephan • Frank Bruno • Frei Benjamin • Frei Esther • Frei Saskia • Frei Andrea • Frey Andreas • Frey Charles • Frey Kurt • Frick Hansrudolf • Fricker Hansruedi • Fricker Reto • Friederich Roger • Friedli Hans-Rudolf • Fringeli Daniel • Fringeli Gerold • Fringeli Kurt • Fritz Marcel • Fritsch Katja • Frutiger Pascal • Frutiger Raymond • Fuglistaler Georges • Fuglistaler Gilbert • Fuhrer Georges • Fumali Hanspeter • Furer Marcel • Furer Arnold • Furer Edith • Furrer Marc • Furrer Marcel • Gadola Eduard • Gadola Myriam • Gadoli Franco • Galliker Roland • Gallina Antonino • Gander Urs • Gasser Thomas • Gatschet Roman • Gatto Silvio • Gaudin Laurence • Gaugler Markus • Gautschi Thomas • Gebel René • Geiger Hans-Rudolf • Geiger Michael • Geisser Karl • Geissmann Leon • Geissmann Otto • Gerber Fritz • Gerber Peter • Germann Maya • Geller Marc • Ghenzi Robert • Gienezdanner Raphael • Giger René • Gilgen Lukas • Gindensperger René • Giongrandi Annamaria • Giongrandi Giuseppe • Givell Ronald • Glardon Michel • Glas Dominik • Glas Heinz • Glas Michael • Glogg Philipp • Gloor Manfred • Gnehm John • Gnos Vincent • Goepfert Jean-Paul • Götz Sandra • Graf Christian • Graf Martin • Graf Walter • Graff Patrick • Grätzer Michael • Grauer Oskar • Grauwiler Bruno • Greuter Ulrich • Grieder Beat • Grieder Heinz • Grieder Urs • Gröflin Regula • Grogg Stefan • Gross Peter • Grossenbacher Otto • Grossglauser Cornelia • Grubesa Ivan • Grunder Ueli • Grüninger Rudolf • Gruntz Germain • Gruntz Patrice • Gschwind Jörg • Gschwind Michael • Gubler Mario • Gubler Werner • Gugger Christoph • Guinea Andrea • Gut Daniel • Haas-Fritschilling Peter • Habegger Markus • Haberthuer Paul • Habützel Alfred • Häfeli Liselotte • Häfeli Liselotte • Hafner Christian • Hafner Roland • Hägeli Edelgard • Hägeli Peter • Hagnauer Georg • Halbeisen Theo • Halbeisen Theo • Haldimann Martha • Hammer Beat • Hampe Alexander • Hänni Thomas • Hanselmann Urs • Häring Erich • Häring Rolf • Hartmann Hans-Rudolf • Hartmann Jörg • Härz Christian • Häslar Reto • Hatstatt Jean-Pierre • Haueter Nathalie • Hauffer Andreas • Hauser Markus • Hauser Regula • Hediger Hanspeter • Heini Daniel • Heitz Marc • Held Stephan • Heller Rolf • Hendry Bruno • Hennink Ronald • Henrioud Marcel • Herger Hanspeter • Hermann Alfred • Hermann Elisabeth • Herren Stephan • Hersberger Helmut • Herzog René • Hiestand Corinne • Hiltbrunner Rudolf • Hintermann Urs-Beat • Hirschi Nicole • Hirt Ernst • Hischier German • Hitz Bruno • Hobi Bruno • Hochuli Hanspeter • Hodel Kurt • Hofer Bruno • Hofer Peter • Hofer Roland • Hoffmann Andreas • Hohl Rolf • Holzherr Kurt • Homberger Peter • Honegger Werner • Hoppe Karl Arnold • Huber Markus • Horvath Jenő • Hostettler Peter • Howald Peter • Hubai Christina • Huber Anton • Huber Beat • Huber Daniel • Huber Eva • Huber Gabriela • Huber Hanspeter • Huber Manuel • Huber Oliver • Huber Peter • Huber Walter • Huber Wolfgang • Hueter Patrik • Humbert Walter • Hungerbühler Erika • Huonder Alexis • Huonder Roger • Huonder Stephan • Hüri Max • Hürlimann Heinz • Hurni Eric • Hurter Roland • Hürzeler Urs • Huwiler Alexander • Ifländer Helmut • Imhof André • Imhof Andreas • Imhof Felix • Imhof Jean • Imhof Michel • Imhof Rodolfo • Imhof Rudolf • Immeli Andreas • Immeli Hans-Jürg • Ineichen Patrick • Innarella Gerardo • Iten Brigitte • Jacot Daniel • Jakob Anselme • Jakob Oliver • Janosevic Nebojsa • Jaworski Kylian • Jeger Hans-Rudolf • Jegerlehner Fritz • Jehle Lukas • Jemmi André • Jenne Nils • Jenni Peter • Jenny Hansruedi • Jordan Petra Regine • Jordi Stephan • Jucker Stephan • Jud Jean-Luc • Jud Josef • Julier André • Jungen Bruno • Jutzi Roger • Kabisch Waldemar • Käshlin Bruno • Kägi Werner • Kaindl Michael • Kaiser Michael • Kaiser Stefan • Kälin Erika • Kälin Thomas • Kaltenrieder Heinz • Kammerer Jean-Pierre • Kämpf Erwin • Känel Christian • Karabacak Hohan • Karch Elisabeth • Karch René • Kaspar Patrick • Kästli Peter • Keiflin Nicole • Keller Andreas • Keller Andreas • Keller Rolf • Kellerhals Beat • Kempf Jean-Martin • Kempf Thierry • Kessler Daniel • Kessler Rolf • Kenstholz Thomas • Kiefer Dominik • Kilchenmann Roger • Kirchoffer René • Klehn Marianne • Klemm Christian • Knecht Oliver • Knöpfli Dieter • Kober Hans-Rudolf • Koblet Marcel • Kocabeyoglu Ayhan • Kocabeyoglu Mehmet • Koch Marcel • Koch Roland • Kohler Claude • Kohler Markus • Kohler Olivier • Kohler Monika • Köhli Edgar • Kölliker Daniel • Kolter Markus • Konrad Jacqueline • Krähenbühl Andreas • Krähenbühl Ruth • Kramer Roland • Krattiger Jürg • Kräuliger René • Kreuzweiger Michael • Kroehli Martin • Kronig Guido • Krug Stephan • Kübler Franziska • Kübler Martin • Küchler Andreas • Kuert Andreas • Kuhn Dominik • Kuhn Dominik • Kuhn Fabian • Künle Renato • Küntli Christian • Kunz Tamara • Künzle Heinz • Künzler Susanne • Künzler Werner • Künzli Urs • Küpfer Peter • Kurt Traugott • Kurz Daniel • Kuttler Marcel • Lachenmeier Anita • Lack Dominik • Lang Andreas • Lang Peter • Lanz Stephan • Lauper Regina • Lavantsiotis Georgios • Leanza Mario • Ledermann Bernhard • Lehmann Beat • Lehmann Franz • Lenhard Peter • Leuenberger Dagomar • Leupi René • Leuthardt Beat • Lewin Ralph • Lieberherr Stephan • Lima Nuno • Lips Roland • Litterst Philippe • Livers Rafael • Löhle Markus • Lohri Roland • Lony André • Lony André • Loosli Andreas • Loparco Francesco • Lorenz Norbert • Löw Marc • Lüchinger René • Lüönd René • Lustenberger Peter • Lüthi Markus • Lüthy Roland • Lütolf Richard • Luttringer René • Lutz Claude • Lutz Philippe • Lutz Werner • Lutz Werner • Lützelbach Daniel • Maag Yvonne • Mäder Armin • Maglio Alfonso • Magliocca Domenico • Magro Pereira Adelino Filipe • Maier Claudia • Maissen Felix • Mall Thomas • Mangold Stefan • Marchand Nicolas • Marku Gjon • Marrer Pius • Marrer Roger • Marty Astrid • Marty Peter • Marzo Luigi • Marzo Rocco • Masino Salvatore • Mastrantoni Baldassare • Mathys Marco • Matic Kata • Matic Stjepan • Mattmüller Beat • Mattmüller Robert • Maurer Jean-François • Mayer Marion • Mayer René • Mayritsch Marco • Meienhofer Urs • Meier Beat • Meier Paul • Meiller Jean-Paul • Meissburger Christof • Mekelo Marie-Ange • Merkli Hans • Messmer René • Meyer Alfred • Meyer Guido • Meyerhofer Markus • Michel Brigitte • Miesch Marcel • Minder Daniel • Minder Ernst • Minette Daniela • Moeschlin Patrick • Mohler Olivier • Molina Ramon • Möller Lukas • Monnat Claude • Monney André • Moor Gerda • Moor Jürg • Moor René • Morat Beatrice • Morat Niklaus • Moren Pascal • Moser Daniel • Moser Peter • Moser Rudolf • Muchenberger Benjamin • Mühlemann Ernst • Müller Andreas • Müller Bruno • Müller Hans • Müller Monika • Müller Peter • Müller Reto • Müller Stephan • Müller Thomas • Müller Urs • Mumenthaler Roberto • Munishi Enver • Murmann Walter • Näf Dieter • Nebel Franco • Neff Franz • Neff Ruedi • Neuenchwander Ernst • Neuenchwander Thomas • Neuhaus Beat • Noguez André • Noll Daniel • Noti Walter • Notz Rudolf • Nötzli Beatrix • Nussbaumer Marcel • Nussberger Harry • Nüssli Roland • Nydegger Hans • Oberli Rolf • Obrist Beat • Obrist Hans-Rudolf • Obrist Ulrike • Oeschger Hermann • Oetleri Peter • Olloz Rolf • Oser Felix • Oser Roland • Ott François • Pacella Raffaele • Paganoni Daniel • Pasquariello Marco • Pasta Serafino • Pellegrinelli Marino • Pellegrini Claudio • Penalver Jose • Perucchi Guido • Pesterac Spasoje • Peter Werner • Peyer Heinz • Pfaffhauser Roger • Pfliger Roland • Philipp Heinz • Piantadosi Nunzio • Plattner Thomas • Pletscher Theodor • Plüss René • Plüss Samuel-Ernst • Plüss Urs • Pol Daniel • Polgar Philipp • Portmann Beat • Pregler Burkhard • Probst Heinz • Puffer Louis • Purtscher Therese • Racine Reto • Radisavljevic Dragan • Radojicic Danijela • Raemy René • Raemy René • Ragnolini Andreas • Raschle Heinz • Rauschenbach Thomas • Rauscher Serge • Reber Silvia • Rebmann Jean-Pierre • Recher Markus • Reimers Peter • Reinhard Daniel • Reinhard Edwin • Rellstab Roger • Reut Bruno • Rhyner Andri • Ribstein Claude • Richterich Hecht Peter • Rickenbacher Alain • Rickenbacher Kay • Rigassi Benjamin • Riggenbach Vincent • Rigotti Egidio • Ritter Jolanda • Ritz Kurt • Rocca Luigi • Rodrigues Fernanda • Roggensinger Simon • Röllin Hans • Rombaldoni Tino • Rominger Karl • Rosa Angelo • Roschi Daniel • Roschi Stephan • Roth Jörg • Roth Nelly • Roth Werner • Roux Romain • Rühl Elvira • Ruch Christian • Rütckel Silvia • Rudin Bruno • Rudin Walter • Rudolf Alfred • Rudolf von Rohr Felicia • Rüegg Christian • Rüfenacht Heinz • Ruggieri Francesco • Rühl Willi • Rutschmann Charles • Rutschmann Michael • Rützi Johann • Rützi Marco • Rutz Hanspeter • Ryf Hans-Rudolf • Rytler Christian • Saladin Daniel • Saladin Kurt • Saladin Urs • Salathe Claude • Salvatico Giuseppe • Sanchez Pedro • Sarti Daniel • Sax David • Saxer Robert • Schaible Peter • Schärer Hansruedi • Schärer Jean-Luc • Schaub Anton • Schaub Robert • Schaub Traugott-Andreas • Schäublin Peter • Schäublin Sandra • Scheidegger Patrick • Schelker Roger • Schiess-Küffer Barbara • Schlachter Monika • Schlatter Daniel • Schmid Ernst • Schmid Fritz • Schmid Jürg • Schmid Kurt • Schmidlin Jean-Luc • Schmidlin Thomas • Schmidt Marcel • Schmitt Jean-Marie • Schmitt Sébastien • Schmutz Rolf • Schneider Daniel • Schneider Heidi • Schneider Thomas • Schneider Urs • Schnell Sandra • Schnetzler Roland • Schneuwly Matthias • Schneuwly René • Schnyder Silvia • Schoch Marcus • Schoch Nicole • Schorer Roger • Schrag Peter • Schudel Cornelia • Schuler Stephan • Schuller Dieter Walter • Schürch Markus • Schwab Bernhard • Schwab Christoph • Schwab Roland • Schweizer Jan • Schweizer Remo • Schwitzer Roland • Schwob Norbert • Scuderi Sergio • Segesdi Laurent • Seiler Hans-Peter • Seiler Markus • Seiler Markus • Seiler René • Sentürk Ali • Siegenthaler Beat • Siegfried Vincent • Siegrist Rolf • Sigg Peter • Signer Beat • Signer Susanne • Sigrist Roger • Simon Stefan • Soder Mathias • Soland Remo • Soldera Rolf • Sollberger Frank • Sommer Ruth • Spiess Oliver • Spirig Anton • Spitz Patrick • Spohn Mike • Spörri Heinz • Spriessler Rolf • Springinsfeld Thierry • Sprüngli Stephan • Spycher Martin • Stahel Martin • Stähli Henri • Stähli Stephan • Stählin Wolfgang • Stalder Marcel • Stalder Peter • Stamm Edwin • Stamm Hugo • Stamm Sonja • Stänz Dieter • Stark Walter • Stasiak Marcel • Stauffer Daniel • Stauffiger Paul • Stebler Peter • Stegmüller Alfred • Stegmüller Michael • Steiger Peter • Steiger Urs • Stich Christian • Stocker Eliane • Stöcklin Barbara • Stöcklin Christian • Stohler Jürg • Stojanovic Miroslav • Stolz Kurt • Stössler Markus • Strähl Hansruedi • Strähl Jacqueline • Strähl Rolf • Strub Claudia • Stucki Dieter • Studer Edgar • Studer Josua • Studer Kurt • Studer Raymond • Studer Susanne • Stutz Kilcher Lukas • Süess Anton • Suhm Harald • Surber René • Suter Urs • Sutter Alfred • Sutter David • Sütterlin Charles • Tanner Andreas • Tanner Jörg • Tanner Karl-Heinz • Tanner Thomas • Taschner Raymond • Teuscher Heinz • Thevenin Alphonse • Thommen Erwin • Thommen Patrick • Thurnherr Jürgen • Tirante Jean-Claude • Tirelli Marco • Tonnezer James • Töngi Maurus • Toth Daniel • Trächslin André • Traina Bartolomeo • Trajanov Vanco • Triolet Marcel • Truningger Heinz • Tschabold Erich • Tschamper Fritz • Tschierschke Annette • Tschopp Rosmarie • Tschumper Max • Tuerk Ali • Uffelri Ernst • Ugazio Guido • Ulrich Thomas • Urben Matthias • Utz Christian Jean • van Goor Loek • Vaterlaus Daniel • Velic Denis • Villiger Astrid • Villiger Heinrich • Vischer Georg • Vogel Markus • Vogt Bodo • Vogt Johannes • Vogt Karin • Vogt Markus • Vogt Werner • Vollmer Heinrich • Von Arx Bruno • Von Rohr Hanspeter • Vonlanthen Otto • Vrchovsky Jaroslav • Vujcic Ruzica • Waeffler Christoph • Wagner Markus • Wagner Reto • Wagner Rudolf • Wahl Patrick • Waldner Franziska • Walpen Christian • Wälti Werner • Wanderer Jacqueline • Wanner Christophe • Wasmer Felix • Wasser Jolanda • Wasserfallen Daniel • Weber Anton • Weber Anton • Weber Claudia • Weber Nicole • Weber Peter • Weber Ruedi • Weber Urs • Weber Urs • Wechsler Rolf • Wehrli Renate • Wehrli Rolf • Weibel Otto • Weibel Peter • Weider Martin • Weiler Bruno • Weiss Marc • Weissenberger Mario • Weissenberger Mario • Wenger Patrick • Wenzin Roger • Wermelinger Daniel • Werren Hansjörg • Weymuth Pascal • Wicki Christian • Widmer Anton • Widmer Daniel • Wiedekerh Werner • Wiesner Hansjörg • Wild Regula • Wild Roger • Wilhelm Markus • Willener Andreas • Winkler Georg • Winter Urs • Wirz Lothar • Wisler Urs • Wittlin Markus • Wittlin Rolf • Wittwer Judith-Adnes • Wohlgenuth Friedrich • Wolf Richard • Wölfli André • Wullschlegler Thomas • Würsten Roland • Wurster Daniel • Wüthrich Christa • Wüthrich Michael • Wylder Christoph • Wyss Henning • Wyss René • Zanolari Angelika • Zaugg Karin • Zaugg Willy • Zbinden André • Zeller Patrick • Zimmermann Andreas • Zimmermann Balz • Zimmermann Ernst • Zimmermann Nicole • Zimmermann Peter • Zimmermann Peter • Zimmermann Peter • Zimmermann Rolf • Zimmermann Simon • Zingg Dorothea • Zingg Peter • Zinkernagel Peter • Zuber Stephan • Zumsteg Emanuel • Zumsteg Michael • Zürcher Alfred

3. Behörden und Organe

Verwaltungsrat (bis 31. Dezember 2005)

Regierungsrat Dr. Ralph Lewin, Präsident
Dr. Christoph Wydler, Vizepräsident* ¹⁾
Dr. Thomas Mall* ²⁾
Andreas Büttiker*
Christian Klemm*
Mario Weissenberger, Personalvertreter*
Dr. Michael Wüthrich*

Dr. Hans-Christoph Bächtold
Christian Egeler
Rolf Häring
Helmut Hersberger
Peter Howald
Eva Huber-Hungerbühler
Rolf Keller
Susanne Signer
Lukas Stutz
Angelika E. Zanolari

Wolfgang Fleischer, Sekretär

* Mitglied des Verwaltungsausschusses

¹⁾ Präsident des Verwaltungsausschusses

²⁾ Vizepräsident des Verwaltungsausschusses

Geschäftsleitung

Urs Hanselmann, Direktor
Dr. Georg Vischer, Marketing & Verkauf, Vizedirektor
Pius Marrer, Direktionssekretär, Pressechef
Stephan Blaser, Personal
Franz Brunner, Finanzen
Helmut Iffländer, Betrieb und Netz
Marcel Kuttler, Technik Fahrzeuge
Josef Krummenacher, Bahnbau und -unterhalt
(pensioniert ab 1. September 2005)
Remo Schweizer, Bahnbau und -unterhalt
(Leiter a.i. ab 1. September 2005)

Basler Verkehrs-Betriebe
Postfach • CH-4005 Basel

www.bvb.ch

4. Marketing und Verkauf

Beschleunigungsmassnahmen

Beschleunigungsmassnahmen zu Gunsten des Tram- und Busverkehrs haben bei der BVB hohen Stellenwert. Sie wirken sich nicht nur positiv auf die Qualität des ÖV aus, sondern sie führen dank des erzielten Zeitgewinns auch zu einer Reduktion der Kosten. Letzteres trifft allerdings erst dann zu, wenn dank der Beschleunigungsmassnahmen auf einer Linie so viel Zeit gewonnen wird, dass auf dieser Linie ein Kurs weniger eingesetzt werden muss. Dazu sind viele Massnahmen nötig mit z.T. auch nur geringem Zeitgewinn. Massnahmen solcher Art konnten im Berichtsjahr in enger Zusammenarbeit mit der Verkehrsabteilung des Sicherheitsdepartements an vielen Stellen des BVB-Netzes, vorwiegend an Lichtsignalanlagen, realisiert werden.

Busnetzoptimierung

Im Zuge der Busnetzoptimierung wurde in Riehen am 15. August 2004 die Linie 45 geteilt und als Linie 35 mit einem neuen Linienast in die Inzlingerstrasse bis zum Inzlinger Zoll geführt. Dazu ist ein bisher nur von der stündlich verkehrenden deutschen Buslinie ÜL3 erschlossenes Gemeindegebiet wesentlich besser an den Ortsverkehr von Riehen angebunden worden.

Mit Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2005 erfolgte die Verlängerung der Linien 33 (BVB) und 37 (BLT). Der bereits im Vorjahr eingekürzte Linienast der Linie 33 von der Wanderstrasse bis zur Schifflande wurde dabei ab Wanderstrasse via Allschwil nach Schönenbuch verlängert. Im Gegenzug wurde der Endhalt der BLT-Linie 61 von Schönenbuch nach Allschwil Dorf zurück genommen. Dieser Wechsel erfolgte im Rahmen des 5. generellen Leistungsauftrags für den öffentlichen Verkehr des Kantons Basel-Landschaft und entspricht dem Wunsch der Gemeinden Allschwil und Schönenbuch nach einer besseren Verbindung zum Bahnhof SBB via Schützenhaus. Mit der verlängerten Linie 33 haben Schönenbuch und in Allschwil insbesondere das neue Wohngebiet an der Spitzwaldstrasse eine attraktive Direktverbindung in die Basler Innerstadt (Schifflande) erhalten.

Die Buslinie 41 der BVB wurde neu an die BLT abgeben und betrieblich mit der BLT-Linie 37 verknüpft.

Diese Linie führt wie bisher von Bottmingen zum Jakobsberg, neu von dort aber weiter in das Dreispitz-Areal zur im Bau befindlichen Haltestelle Dreispitz und weiter via St. Jakob und Bethesda-Spital bis zum Aeschenplatz. An Samstagen und Sonntagen endet diese Linie bei St. Jakob/Ulmenweg.

Der Fahrplan der Buslinie 50 vom Bahnhof SBB zum EuroAirport wurde aufgrund der seit Sommer 2005 um 30% gestiegenen Flugpassagier-Frequenzen stark verdichtet.

Publikationen und Kommunikationen

In der 4. Auflage wurden im beliebten Kleinformat die Linienfahrpläne herausgegeben. Für das Titelblatt wurde bei dieser Ausgabe das Sujet «Einkaufen in der Stadt» gewählt.

Wie bereits im Vorjahr wurden Fahrpläne für Kundinnen und Kunden mit speziellen Interessen publiziert, u.a. ein Fahrplan für Besucherinnen und Besucher von Garten- und Rheinbädern – mit Lageplan und nützlichen Baderegeln.

Kundenzentrum Barfüsserplatz

Der Umsatz im Kundenzentrum Barfüsserplatz betrug im Jahr 2004 CHF 10,8 Mio. (Vorjahr CHF 10,1 Mio.). Die Zunahme ist weitgehend auf die Tarifierhöhung Ende 2004 zurückzuführen.

Bei den Extrafahrten mit Oldtimer-Fahrzeugen resultierte im Jahr 2005 ein Rückgang der Einnahmen um 14%. Der Grund dafür liegt zur Hauptsache beim Revisionsbedingten 3-monatigen Ausfall der «Dante Schuggi».

Verkehrsmittelwerbung

Bei der Verkehrsmittelwerbung wurde das Plansoll erfüllt: Die Einnahmen blieben auf dem hohem Niveau von über CHF 4 Mio.

Als sehr attraktive neue Werbefläche wird das sogenannte «Traffic Board» ins Angebot der Verkehrsmittelwerbung aufgenommen. Dabei handelt es sich um eine transparente, grossformatige Werbefläche, die bei den Bussen auf der rechten Seite appliziert wird.

Für die Kundinnen und Kunden der BVB-Verkehrsmittelwerbung wurde ein neuer Prospekt entworfen. Dessen Publikation ist für Frühjahr 2006 vorgesehen.

TNW

Die Einnahmen aus dem Verkauf der U-Abos konnten im Verbundgebiet um 1% auf CHF 141,89 Mio. gesteigert werden.

Rückläufige Tendenz ist bei den Einnahmen aus dem Verkauf von Mehrfahrtenkarten festzustellen (CHF 12,18 Mio., -3,6%). Diese Abnahme wird aber mehr als wett gemacht durch die Zunahme bei den verkauften Einzelbilletten (CHF 36.12 Mio., +5,6%).



Die BVB offeriert ihren Werbekunden ein attraktives neues Werbemittel: Das «Traffic Board», eine grossformatige Werbefläche, die bei Bussen auf der rechten Seite angebracht wird.

Die BVB offeriert ihren Werbekunden ein attraktives neues Werbemittel: Das «Traffic Board», eine grossformatige Werbefläche, die bei Bussen auf der rechten Seite angebracht wird.

5. Linienstatistik 2005

Neu: Reisedistanz in km

Ganzes Netz

Linienlänge aller Linien zusammen: 161 529 m

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	119.01	118.50
Personenkilometer in Mio.	254.74	250.98
Durchschn. Reisedistanz in km	2.140	2.118
Geleistete Kurskilometer	11 017 607	10 989 551

Linie 1

Dreirosenbrücke–Kannenfeldplatz–Bahnhof SBB
(–Messeplatz–Badischer Bahnhof)

Linienlänge: 6 885 m (4 203 + 2 682 m)

Planmässiges Rollmaterial: Be 4/4 + B4S + B4

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	8.61	8.47
Personenkilometer in Mio.	14.96	14.76
Durchschnittl. Reisedistanz in km	1.736	1.743
Geleistete Kurskilometer	477 456	486 055
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	39	37

Linie 2

Binningen Kronenplatz–Bahnhof SBB–Messeplatz–
Badischer Bahnhof–Eglisee (–Riehen Dorf)

Linienlänge: 9 237 m (5 811 + 3 426 m)

Planmässiges Rollmaterial: Be 4/6S + B4 oder
Be 4/6 + Be 4/6

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	8.42	8.45
Personenkilometer in Mio.	15.42	15.38
Durchschnittl. Reisedistanz in km	1.831	1.820
Geleistete Kurskilometer	583 375	591 284
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	32	30

Linie 3

Birsfelden Hard–Aeschenplatz–Barfüsserplatz–
Burgfelden Grenze

Linienlänge: 6 417 m

Planmässiges Rollmaterial: Be 4/6S + Be 4/4

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	9.70	9.48
Personenkilometer in Mio.	16.15	15.91
Durchschnittl. Reisedistanz in km	1.664	1.678
Geleistete Kurskilometer	602 069	605 131
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	30	30

Linie 6

Riehen Grenze–Messeplatz–Barfüsserplatz–Mor-
gartenring–Allschwil

Linienlänge: 12 491 m

Planmässiges Rollmaterial: Be 6/8 Combino

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	17.35	17.67
Personenkilometer in Mio.	44.81	45.32
Durchschnittl. Reisedistanz in km	2.582	2.564
Geleistete Kurskilometer	1 175 629	1 184 294
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	42	42

Linie 8

Kleinhüningen–Schiffflände–Bahnhof SBB–Neu-
weilerstrasse

Linienlänge: 7 558 m

Planmässiges Rollmaterial: Be 6/8 Combino

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	17.94	18.06
Personenkilometer in Mio.	29.77	30.04
Durchschnittl. Reisedistanz in km	1.659	1.664
Geleistete Kurskilometer	741 291	751 592
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	44	44



Die Entwicklung der Fahrgastzahlen und der zurückgelegten Reisekilometer (Personenkilometer) hat sich, auf das ganze Netz betrachtet, positiv entwickelt. Mit optimierten Streckenführungen, attraktiven Anschlüssen und neuen Linienführungen passt die BVB ihr Netz laufend den sich verändernden Kundenbedürfnissen an.

Linie 14

 Dreirosenbrücke–Messeplatz–Barfüsserplatz–
Aeschenplatz–St. Jakob–MuttENZ–Pratteln

Linienlänge: 12 578 m

Planmässiges Rollmaterial: Be 4/4 + B4S + B4

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	15.38	14.93
Personenkilometer in Mio.	39.33	37.85
Durchschnittl. Reisedistanz in km	2.558	2.535
Geleistete Kurskilometer	1 220 552	1 231 075
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	40	38

Linie 15

 Bruderholz–Wolfschlucht–Aeschenplatz–Wettstein-
platz–Messeplatz–Schiffflände–Aeschenplatz–
Wolfschlucht–Bruderholz

Linienlänge: 5 351 m

Planmässiges Rollmaterial:

Be 4/4 + B4S oder Be 4/6S

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	4.84	5.06
Personenkilometer in Mio.	8.61	9.05
Durchschnittl. Reisedistanz in km	1.779	1.786
Geleistete Kurskilometer	499 001	516 999
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	30	31

Linie 16

 Bruderholz–Jakobsberg–Heiliggeistkirche–Markt-
halle–Heuwaage–Schiffflände

Linienlänge: 5 346 m

Planmässiges Rollmaterial:

Be 4/4 + B4S oder Be 4/6S

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	6.54	6.65
Personenkilometer in Mio.	10.46	10.78
Durchschnittl. Reisedistanz in km	1.599	1.623
Geleistete Kurskilometer	541 005	529 036
mittlere Sitzplatzauslastung in %	34	36

Linie 30

 Bahnhof SBB–Spalentor–Johanniterbrücke–Badi-
scher Bahnhof

Linienlänge: 4 382 m

Planmässiges Rollmaterial: Gelenkbus

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	3.71	1.15
Personenkilometer in Mio.	6.11	3.91
Durchschnittl. Reisedistanz in km	1.648	3.388
Geleistete Kurskilometer	410 802	322 054
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	36	37

 2005 ist wegen anderer Linienführung mit dem
Vorjahr nicht vergleichbar.



Linie 31

Claraplatz–Tinguely Museum–Hörnli Grenze–Habermatten

Linienlänge: 4 901 m

Planmässiges Rollmaterial: Gelenktrolleybus

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	2.90	2.86
Personenkilometer in Mio.	6.16	6.10
Durchschnittl. Reisedistanz in km	2.122	2.138
Geleistete Kurskilometer	451 002	457 114
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	31	30

Linie 32

Rotengraben–Riehen Dorf–Bettingerstrasse–Bettingen–Chrischonaklinik

Linienlänge: 6 605 m

Planmässiges Rollmaterial: Midibus MAB, im Spätverkehr Kleinbus BVB

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	0.81	0.81
Personenkilometer in Mio.	1.82	1.88
Durchschnittl. Reisedistanz in km	2.261	2.329
Geleistete Kurskilometer	337 990	341 870
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	24	25

Linie 33

Schiffflände–Frauenspital–Schützenhaus–Wanderstrasse

ab 11.12.2005 verlängert bis Allschwil–Schönenbuch

Linienlänge: 9 489 m

Planmässiges Rollmaterial: Normalbus

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	1.45	3.95
Personenkilometer in Mio.	2.29	5.43
Durchschnittl. Reisedistanz in km	1.572	1.376
Geleistete Kurskilometer	351 013	449 872
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	20	27

2005 ist wegen anderer Linienführung mit dem Vorjahr nicht vergleichbar.

Linie 34

Bottmingen–Schützenhaus–Schiffflände–Claraplatz–Wettsteinallee–Käferholzstrasse–Habermatten–Riehen Bahnhof

Linienlänge: 12 811 m

Planmässiges Rollmaterial: Gelenkbus, im Spätverkehr Normalbus und Kleinbus

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	7.07	7.27
Personenkilometer in Mio.	17.38	17.82
Durchschnittl. Reisedistanz in km	2.459	2.452
Geleistete Kurskilometer	1 077 168	1 085 909
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	41	41

Linie 35

Neue Linie ab 15.8.2005:
 Habermatten–Wasserstelzen–Riehen Bahnhof–
 Moosrain–Inzlinger Zoll
 im Wechsel mit Linie 45
 Linienlänge: 5 888 m
 Planmässiges Rollmaterial: Kleinbus

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	0.07	–
Personenkilometer in Mio.	0.15	–
Durchschnittl. Reisedistanz in km	2.125	–
Geleistete Kurskilometer	39 413	–
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	23	–

Linie hat im Jahr 2004 noch nicht bestanden

Linie 36

Schifflande–Kannenfeldplatz–Neubad–St. Jakob–
 Badischer Bahnhof–Kleinhüningen
 Linienlänge: 15 990 m
 Planmässiges Rollmaterial: Gelenkbus

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	10.14	10.33
Personenkilometer in Mio.	26.63	27.12
Durchschnittl. Reisedistanz in km	2.626	2.624
Geleistete Kurskilometer	1 377 080	1 387 824
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	45	45

Linie 38

Schifflande–Kannenfeldplatz–Bachgraben–All-
 schwil
 Linienlänge: 5 741 m
 Planmässiges Rollmaterial: Normalbus

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	1.24	1.29
Personenkilometer in Mio.	2.95	2.74
Durchschnittl. Reisedistanz in km	2.388	2.129
Geleistete Kurskilometer	253 193	253 964
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	35	33

Linie 39

1 Schülerkurspaar
 Brombacherstrasse–Lange Erlen–Drei Linden
 Linienlänge: 3 138 m
 Planmässiges Rollmaterial: Kleinbus

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	0.01	0.01
Personenkilometer in Mio.	0.02	0.02
Durchschnittl. Reisedistanz in km	2.401	2.529
Geleistete Kurskilometer	3 238	3 824
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	35	37

Linie 41

ab 11.12.2005
 Übernahme der Strecke der Linie 41 durch BLT (Ver-
 längerung der Linie 37)

bis 10.12.2005
 Aeschenplatz–Karl Barth-Platz–Bethesda-Spital-
 Ulmenweg

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	0.51	0.45
Personenkilometer in Mio.	0.91	0.77
Durchschnittl. Reisedistanz in km	1.771	1.714
Geleistete Kurskilometer	80 967	86 929
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	47	37

Die Linie 41 wurde durch die MAB im Auftrag der BVB gefahren.

Linie 45

Habermatten–Wasserstelzen–Riehen Bahnhof–
Dinkelbergstrasse–Moosrain–Chrischonaweg
ab 15.8.2005 im Wechsel mit Linie 35
Linienlänge: 5 571 m
Planmässiges Rollmaterial: Kleinbus

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	0.32	0.40
Personenkilometer in Mio.	0.72	0.91
Durchschnittl. Reisedistanz in km	2.261	2.252
Geleistete Kurskilometer	156 536	194 472
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	29	29

Linie 50

Bahnhof SBB–Kannelfeldplatz–EuroAirport
Linienlänge: 9 178 m
Planmässiges Rollmaterial: Postauto Nordwest-
schweiz
Bachletten
2005 2004
Beförderte Personen in Mio. 1.39 0.58
Personenkilometer in Mio. 8.50 3.59
Durchschnittl. Reisedistanz in km 6.119 6.232
Geleistete Kurskilometer 475 720 331 219
mittlere Sitzplatzauslastung in % 53 26
Die Linie 50 wird durch Postauto Nordwest-
schweiz im Auftrag der BVB gefahren.

Linie 55

Claraplatz–Badischer Bahnhof–Weil am Rhein–
Haltingen (–SWEG: Kändern)
Linienlänge: 9 072 m (für BVB-Kurs bis Haltingen)
Planmässiges Rollmaterial: Normalbus

	2005	2004
Beförderte Personen in Mio.	0.27	0.25
Personenkilometer in Mio.	0.71	0.65
Durchschnittl. Reisedistanz in km	2.650	2.610
Geleistete Kurskilometer	77 606	77 367
Mittlere Sitzplatzauslastung in %	28	25

Die Linie 55 wird gemeinsam mit der SWEG be-
trieben.

Linie 603/604

Schifflande–Frauenspital–Voltaplatz–Hünigen
Grenze/St. Louis Grenze
Linienlänge: 2 907 m (auf Kantonsgebiet)
Planmässiges Rollmaterial: Normalbus der Métro-
Cars S.A.
2005 2004
Beförderte Personen in Mio. 0.33 0.29
Personenkilometer in Mio. 0.88 0.74
Durchschnittl. Reisedistanz in km 2.655 2.609
Geleistete Kurskilometer 85 500 85 500
Mittlere Sitzplatzauslastung in % 31 26
Die Werte beziehen sich auf den Teil der Linie
603/604, welcher von Métro-Cars S.A. im Auftrag
der BVB auf dem Gebiet Basel-Stadt gefahren wird.



**Eine Verbesserung im Angebot der BVB:
Die neue Linie 35, die als Linienast der Linie 45
das Riehener Gemeindegebiet beim Inzlinger
Zoll erschliesst.**

6. Rollmaterial, Technik und Betrieb

Rollmaterial

Zusammen mit der BLT wurde eine öffentliche Ausschreibung für eine gestaffelte gemeinsame Trambeschaffung durchgeführt. Den Anforderungen der Ausschreibung entsprechende Angebote haben die Firmen Stadler und Bombardier eingereicht. Ein Entscheid, welches Tram beschafft werden soll, kann bereits 2006 getroffen werden.

Im Hinblick auf die definitive Sanierung der Combino-Flotte wurde am Fahrzeug Nr. 328 zum Test eine neue Fahrwerks-Anlenkung eingebaut. Das gleiche Fahrzeug erhielt – ebenfalls zum Test – als zusätzliche Entlastungsmassnahme eine so genannte Wanksteuerung. Die Schadenersatzregelung für die Combino-Flotte der BVB konnte abgeschlossen werden, und es wurde – unter Vorbehalt einer nach wie vor möglichen Wandelung – der Entscheid für die Sanierung der Combinos gefällt. Am 23. November 2005 wurde das für die Sanierung vorgesehene Pilotfahrzeug zum Transport ins Siemens-Werk Krefeld-Uerdingen verladen.

Erneuerung Depot Wiesenplatz

Für die Sanierung und den Ausbau des Depots Wiesenplatz wurde gemeinsam mit dem Baude-

partement ein Wettbewerb durchgeführt. In diesem Wettbewerb obsiegte das Projekt «Wiesenteppich». Dieses weist als Durchlaufdepot nicht nur betriebliche Vorteile auf, sondern zeichnet sich auch durch eine optimal geringe Beeinträchtigung der Anwohnerinnen und Anwohner durch Lärm aus. Ein weiterer Vorteil des Projekts ist seine Etappierbarkeit.

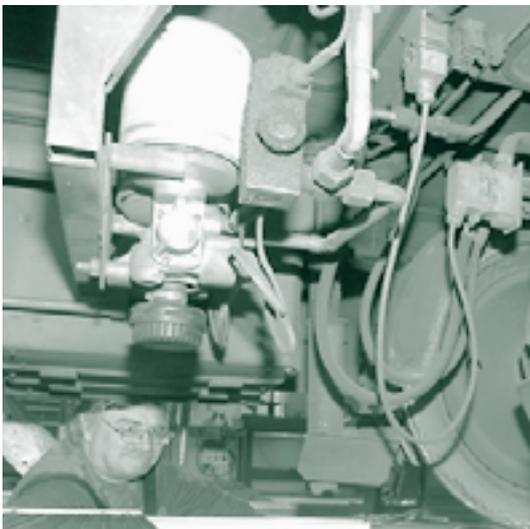
Neue Billettautomaten

Für den Ersatz der in die Jahre gekommenen Billettautomaten der BVB und des TNW fiel innerhalb eines TNW-Ausschreibungsverfahrens der Entscheid zu Gunsten des Angebots der Firma Atron aus. Vor der definitiven Beschaffung sind eingehende Labortests und die Erprobung durch die Kundinnen und Kunden vorgesehen.

Infrastruktur Depots und Garage

Im Depot Allschwilerstrasse konnten anfangs Jahr die neue Tram-Waschanlage und die neue Radsatz-Bearbeitungsmaschine in Betrieb genommen werden.

Die Versetzung der Bus-Waschanlage in der Garage Rank wurde erfolgreich abgeschlossen. Neu ist das Waschen der Busse zu jeder Zeit ohne Beeinträchtigung des Werkstattbetriebs möglich.



Der professionelle Unterhalt der BVB-Tramflotte wird unter Wahrung höchster Sicherheitsstandards von BVB-Mitarbeitenden gewährleistet. Zum Beispiel bei der Justierung von Tramrädern auf der Radbearbeitungsmaschine.



Der Unterhalt der Oldtimer-Fahrzeuge der BVB (im Bild: Dante Schuggi) ist eine besondere Aufgabe. Schliesslich gehört die alte Dame in Basel zu den Attraktionen im Stadtbild. Für Stadtrundfahrten und den Basler Tourismus sind die BVB-Oldtimer unersetzlich.



Rollmaterialbestand - Tram und Bus

(inkl. Oldtimer, exkl. Dienstfahrzeuge)

Jahr	Motorwagen					Anhängewagen					Total Tram	Trolley busse	Gelenk trolley busse	Auto busse	Gelenk auto busse	Total Busse	Total Fahrzeuge	
	2-achs	4-achs	6-achs	8-achs	Total	2-achs geschl.	2-achs offen	3-achs	4-achs	Total								
1996	9	99	85	0	193	8	4	4	100	116	309	1	24	32	22	79	388	
1997	9	94	85	0	188	8	4	4	100	116	304	1	24	31	22	78	382	
1998	9	82	85	0	176	8	4	4	100	116	292	1	24	31	22	78	370	
1999	9	64	85	0	158	8	4	4	100	116	274	1	24	24	29	78	352	
2000	9	61	85	1	156	8	4	4	100	116	272	1	12	22	44	79	351	
2001	9	47	66	21	143	8	4	4	84	100	243	1	12	29	44	86	329	
2002	8	48	56	28	140	5	3	3	84	95	235		12	28	44	84	319	
2003	8	48	52	28	136	5	3	3	84	95	231	0	12	28	44	84	315	
2004	8	48	51	32	139	5	3	2	83	93	232	0	8	28	44	80	312	
2005	Linie	0	46	51	32	129	0	0	0	83	83	212	0	8	27	45	80	292
	Old-timer	7	2	0	0	9	5	3	2	0	10	19	0	0	1	0	1	20
	Total	7	48	51	32	138	5	3	2	83	93	231	0	8	28	45	81	312

Bemerkung zu Mutationen:

- Motorwagen 2-achsig: Nr. 205 verschrottet
- Gelenkautobusse: Nrn. 702, 703, 704, 720 und 721 verkauft; 731-736 Beschaffung von VAG Freiburg

7. Infrastruktur

(Gleisbau, Fahrleitung und Hochbau)

Die wichtigsten Baustellen

In der Zeit vom 7. März bis zum 6. Juni wurden auf der Tramlinie 14 zwischen Rothausstrasse und Muttenz Dorf die Gleise auf einer Länge von rund 500m ausgetauscht. Während der Bauarbeiten galt hier Einspurbetrieb.

In der Neuweilerstrasse wurden zwischen den Haltestellen Neubad und Im Langen Loh die Gleise, der Unterbau und die Fahrleitung auf einer Länge von rund 260m ersetzt. Der von den Arbeiten betroffene Streckenabschnitt wurde während der Bauzeit vom 4. bis zum 30. Juli einspurig befahren.

Im Bereich der Kreuzung Thiersteinallee/Güterstrasse wurden vom 2. August bis zum 9. September bei der Heiliggeistkirche rund 540m Gleise inkl. Unterbau erneuert. Es wurden dabei auch sämtliche Weichen und Kreuzungen sowie die Fahrleitung ersetzt. Verbunden mit diesen Arbeiten war die kun-

denfreundliche Gestaltung der Haltestellenbereiche, wo das Trottoir an die Gleise vorgezogen werden konnte. Während der Bauzeit mussten die Tramlinien 15 und 16 umgeleitet werden.

Grössere Gleisbauarbeiten gab es im Berichtsjahr auch im Bereich Innere Margarethenstrasse/Heuwaage/Auberg auszuführen. Dabei wurden in der Inneren Margarethenstrasse die Gleise samt Unterbau auf einer Länge von rund 110m erneuert und im Auberg auf einer Länge von rund 170m. An der Heuwaage wurden die Weichen 104 und 107 sowie die Kreuzungen ersetzt.

Hochbau

Als wichtigste neben vielen kleineren Arbeiten konnte der Umbau der BVB-Zentrale am Claragraben erfolgreich abgeschlossen werden.

Bild unten: 540m Gleise inklusive Unterbau wurden bei der Heiliggeistkirche innert eines Monats erneuert.



8. Finanzen

Ergebnis

Das Ergebnis der BVB schliesst mit -44.2 Mio. CHF um 3.1 Mio. unter Vorjahresniveau. Die Veränderung des Ergebnisses ist vor allem darauf zurückzuführen, dass den höheren Erträgen die Erhöhung der Pensionskassen-Amortisation und einmalige Kosten der Verselbständigung gegenüberstehen.

Personalaufwand

Der Anstieg des Personalaufwandes um CHF 3.3 Mio. begründet sich hauptsächlich durch die Erhöhung der Pensionskassen-Amortisation. Der Stufenanstieg von CHF 0.6 Mio. konnte erfreulicherweise erneut überkompensiert werden. Durch weitere Prozessoptimierungen konnten die Kosten für die Gehälter unter das Vorjahresniveau gesenkt werden.

Sachaufwand

Die Abschreibungen bewegen sich trotz einer Sonderabschreibung infolge der Eigentumsübertragung der Münchensteinerbrücke an die BLT auf Vorjahresniveau.

Höhere Materialaufwendungen infolge der Nachholung von Fahrzeug-Revisionen, der höhere Dieselpreis und einmalige Kosten der Verselbständigung sind die wesentlichen Faktoren, welche zum Anstieg des übrigen betrieblichen Aufwandes führten.

Rückstellung LCC (Life-Cycle-Cost)

Hierbei handelt es sich um Vereinbarungen mit den Rollmateriallieferanten (Siemens und MAN), wonach die niedrigen Unterhaltskosten in den ersten Nutzungsjahren es erlauben, durch eine Fondsbildung die höheren Unterhaltskosten in der zweiten Hälfte der Fahrzeugnutzungsdauer zu kompensieren. Die Rückstellung musste um CHF 0.4 Mio. angepasst werden.

Ausserordentlicher Aufwand

Beim ausserordentlichen Aufwand handelt es sich um eine Abgrenzung der GA- und Halbtax-Abonnemente.

Erträge

Die Verkehrserträge nahmen um rund CHF 2.5 Mio. zu, was auf die Tarifierhöhung zurückzuführen ist. Die Zunahme des Dienstleistungs- und übrigen Ertrages ist vor allem auf die Auflösung von Abgrenzungspositionen im Zusammenhang mit der Verselbständigung zurückzuführen.

Ausserordentlicher Ertrag

Gemäss Art. 64 des Eisenbahngesetzes mussten die Rücklagen um CHF 21 990 angepasst werden.

Die Verselbständigung der BVB führte zu einer einmaligen Ausnahmebelastung. Die Kosten für die Gehälter konnten dank weiterer Prozessoptimierungen unter Vorjahresniveau gesenkt werden.

Prüfungsbericht

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2005 der Basler Verkehrs-Betriebe, Basel

- an die Finanzkommission des Grossen Rates
- an das Wirtschafts- und Sozialdepartement
- an den Verwaltungsrat der Basler Verkehrs-Betriebe

Wir haben die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr stichprobenweise geprüft. Die Jahresrechnung der Basler Verkehrs-Betriebe ist ein integrierter Bestandteil der Staatsrechnung 2005 des Kantons Basel-Stadt.

Für die Jahresrechnung sind die Direktion der Basler Verkehrs-Betriebe, das Wirtschafts- und Sozial-Departement sowie der Regierungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehl-aussagen in der Rechnungslegung mit angemessener Sicherheit anerkannt werden. Wir prüften die Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten

wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

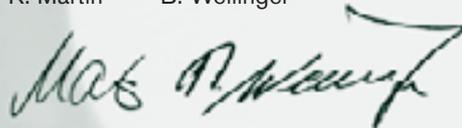
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den geltenden Bestimmungen des Kantons zur Rechnungslegung und den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen.

Aufgrund der Bestimmungen im Eisenbahngesetz weisen wir darauf hin, dass die Jahresrechnung 2005 der Basler Verkehrs-Betriebe durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) am 5. Mai 2006 genehmigt wurde.

Basel, 8. Mai 2006

Finanzkontrolle Basel-Stadt

R. Martin B. Wellinger



Bilanzen 31. Dezember 2005 und 2004

	2005 CHF	2004 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	3 194 223	1 932 652
Forderungen aus Leistungen	43 965 503	28 308 170
Vorräte und angefangene Arbeiten	9 484 633	7 472 240
Aktive Rechnungsabgrenzung	14 762 968	16 202 276
Umlaufvermögen	71 407 327	53 915 338
Finanzanlagen	200 000	200 000
Sachanlagen		
– Mobile Sachanlagen	213 058 050	223 745 746
– Immobiler Sachanlagen	40 427 184	36 875 814
Anlagevermögen	253 685 234	260 821 560
Total Aktiven	325 092 561	314 736 898
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22 990 902	8 229 625
Passive Rechnungsabgrenzung	31 261 339	35 227 529
Rückstellungen	15 852 561	9 133 669
Anlagekapital	253 685 234	260 821 560
Fremdkapital	323 790 036	313 412 383
Rücklagen gemäss Art. 64 EBG	1 302 525	1 324 515
Eigenkapital	1 302 525	1 324 515
Total Passiven	325 092 561	314 736 898

Erfolgsrechnungen 2005 und 2004

	2005 CHF	2004 CHF
Verkehrsertrag	105 634 860	103 111 110
Dienstleistungs- und übriger Ertrag	25 649 740	23 406 286
Abgeltungen und Beiträge Dritter	18 448 589	18 558 004
	149 733 189	145 075 400
Personalaufwand	-104 554 911	-101 219 719
Abschreibungen	-24 390 263	-24 600 070
Übriger betrieblicher Aufwand	-53 798 761	-49 989 161
	-182 743 935	-175 808 950
Betriebserfolg	-33 010 746	-30 733 550
Finanzaufwand netto	-10 260 929	-10 876 799
Ausserordentlicher Ertrag	21 990	547 911
Ausserordentlicher Aufwand	-910 483	0
Ausserordentlicher Erfolg	-888 493	547 911
Unternehmungserfolg	-44 160 168	-41 062 438
Saldo Abgeltungsrechnung BS/BL (zusätzlich in der Staatsrechnung unter der Dienststelle 8190 eingestellt)	2 056 175	-12 085
Ausgewiesenes Defizit der Dienststelle 8190	-42 103 993	-41 074 523

Anhang 2005 und 2004

	2005 CHF	2004 CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	164 091 000	162 313 000
Im ausgewiesenen Brandversicherungswert sind die Liegenschaften enthalten. Die restlichen Sachanlagen (Tram, Trolleybus, Autobus etc.) sind zusammen mit anderen Anlagen des Kantons versichert.		
Pensionskasse Basel-Stadt		
Die für die Pensionskasse einbezahlten Arbeitgeberbeiträge entsprechen nicht dem vollen Deckungsumfang, da ein Teil dieser Prämien durch die Staatsgarantie abgedeckt wird. Diese Eventualverpflichtung wird nicht pro Dienststelle, sondern gesamtstaatlich ausgewiesen.		
Details zu Bilanzpositionen		
Anlagespiegel (Sachanlagen)		
<i>Entwicklung</i>		
Buchwert 1. Januar	260 621 560	269 622 239
Zugänge	18 349 692	17 483 436
Vorauszahlungen	0	-826 386
Abgänge	-1 095 755	-1 057 659
Abschreibungen	-24 390 263	-24 600 070
Buchwert 31. Dezember	253 485 234	260 621 560
<i>Aufgliederung nach Kategorien</i>		
Tram	110 884 594	121 034 391
Trolleybus	162 518	1 341 179
Autobus	14 287 480	17 802 534
Übrige mobile Sachanlagen	12 790 500	10 890 376
Betriebs- und Verwaltungsgebäude	40 642 211	37 071 135
Übrige Sachanlagen Verkehr	74 717 931	72 481 945
Buchwert 31. Dezember	253 485 234	260 621 560

	2005 CHF	2004 CHF
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Verkehrsabrechnung SBB	10 274 180	9 910 421
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	4 488 788	6 291 855
	14 762 968	16 202 276
Passive Rechnungsabgrenzung		
U-Abo	12 907 959	13 524 048
TNW-Abrechnung	8 781 898	8 478 458
Mehrfahrtenkarten, GA und Halbtax	5 401 111	4 446 276
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	4 170 371	8 778 747
	31 261 339	35 227 529
Rückstellungen		
Ferien-/Überzeitguthaben	5 273 392	4 970 152
LCC	2 712 927	2 333 012
Brand Gebäude Depot Wiesenplatz	2 902 046	0
Rollmaterial	4 000 000	0
Übrige Rückstellungen	964 196	1 830 505
	15 852 561	9 133 669
Details zu Erfolgsrechnungspositionen		
Dienstleistungs- und übriger Ertrag		
Dienst- und Eigenleistungen	10 415 315	10 596 489
Reklameerträge und Extrafahrten	4 480 239	4 663 819
Übrige Erträge	10 754 186	8 145 978
	25 649 740	23 406 286
Übriger betrieblicher Aufwand		
Materialaufwand	-9 293 532	-6 076 684
Energieaufwand	-8 057 502	-7 667 503
Unterakkordanten und Arbeiten Dritter	-11 882 822	-12 681 679
Mehrwertsteuer	-5 463 001	-4 433 464
Verwaltungskostenanteil TNW	-1 850 477	-2 412 053
Übrige betriebliche Aufwendungen	-17 251 427	-16 717 778
	-53 798 761	-49 989 161
Ausserordentlicher Ertrag		
Auflösung Rückstellungen	0	337 514
Anpassung Rücklagen gemäss Art. 64 EBG	21 990	210 397
	21 990	547 911
Ausserordentlicher Aufwand		
Anpassung Abgrenzung Mehrfahrtenkarten, GA und Halbtax	-873 936	0
Nachbelastung AHV aus 2002/2003	-36 547	0
	-910 483	0

Statistik

Statistik

Bevölkerung, Gleislänge, Betriebslänge

Jahr	Bevölkerung im Einzugs- gebiet	Tram				Trolleybus	Bus	Total	
		Gleislänge		Betriebslänge			m	m	m
		eigene Linien m	eigene Linien m	gepachtete m	insgesamt m				
2001	292 850	114 483	43 068	6 127	49 195	9 726	61 403	120 324	
2002	294 378	114 333	43 068	6 127	49 195	9 726	62 726	121 647	
2003	293 014	114 333	43 068	6 127	49 195	9 726	63 364	122 285	
2004	293 826	114 363	43 066	6 127	49 193	^{a)} 4 883	^{a)} 61 772	115 848	
2005	293 231	114 363	43 066	6 127	49 193	4 883	^{b)} 69 615	123 691	

^{a)} Veränderung aufgrund der neuen Linienführung der Linien 30 und 33 und der Einstellung des Trolleybus-Betriebs auf der Linie 33

^{b)} Veränderung aufgrund der Verlängerung der Linie 33 und der Abgabe der Linie 41 an die BLT

Fahrleistung

Jahr	Wagenkilometer							
	Tram			Trolley- Bus	Bus	Bus (Vertrags- linien)	Total	mehr bzw. weniger in %
	Motor- wagen	Anhänge- wagen	insgesamt					
2001	7 475 981	5 273 000	^{a)} 12 748 981	521 061	3 847 166	670 480	17 787 688	^{a)} - 5.30
2002	7 032 235	4 087 544	^{a)} 11 119 779	571 954	3 886 769	792 065	16 370 567	^{a)} - 7.97
2003	6 810 319	4 308 000	11 118 319	533 248	3 779 258	^{b)} 962 972	16 393 797	+ 0.14
2004	6 891 846	5 148 000	12 039 846	478 229	3 746 084	976 890	17 241 049	^{c)} + 5.17
2005	6 695 857	4 255 735	10 951 592	439 910	3 894 886	1 012 602	16 298 990	- 5.46

^{a)} Rückgang bedingt durch Inbetriebnahme Combino (ein neuer Wagen ersetzt zwei alte)

^{b)} neu inklusive Linien 603 und 604

^{c)} Zunahme bedingt durch den zeitweisen Ausfall der Combinos und dem damit verbundenen Einsatz von mehr und kleineren Tramwagen

Der Verwaltungsratspräsident
Prof. Dr. Christian Brückner

Der Direktor
Urs Hanselmann

